

reconcept

Ihr Spezialist für Sachwertfonds im Bereich der Erneuerbaren Energien



Leistungsbilanz 2012



Fondshaus im Norden



Vorwort	5
Unternehmensdarstellung	6
Interview mit Karsten Reetz	16
Geschäftsverlauf 2012	18
Ausblick 2013	21
Marktinformationen Erneuerbare Energien	22
Referenzportfolio	30
Einzel fonds darstellung „RE01 Solarpark La Carrasca“	33
Einzel fonds darstellung „RE02 Windenergie Deutschland“	41
Einzel fonds darstellung „RE03 Windenergie Finnland“	47
Testat	49
Impressum	50



Vorwort

SEHR GEEHRTE ANLEGERINNEN, SEHR GEEHRTE ANLEGER, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

es ist uns ein Anliegen, der nächsten Generation eine lebenswerte Umwelt zu hinterlassen. Neben einem verantwortungsbewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen bedeutet dies für uns auch, nachhaltiges Wirtschaftswachstum zu unterstützen. Seit mehr als 15 Jahren realisieren wir diese Ziele mit konservativ konzipierten Fonds, die in Energieträger der Zukunft investieren.

reconcept nutzt unternehmensintern die über viele Jahre aufgebauten Kompetenzen in Konzeption, Fondsmanagement und Anlegerbetreuung. Unsere Kunden profitieren zudem von unserem auf dauerhafte Zusammenarbeit ausgelegten Netzwerk: Unsere Partner bringen erfolgsentscheidendes Wissen in die Betriebsführung der Solar- und Windenergieanlagen unserer Fonds ein. Nach diesem Prinzip haben wir 2013 den Fonds „RE03 Windenergie Finnland“ konzipiert. Unser Beteiligungsangebot „RE03 Windenergie Finnland“ wurde im September 2013 in der Kategorie Sachwertanlagen mit dem renommierten Financial Advisors Award der Zeitschrift Cash ausgezeichnet. Die Jury begründete die Auszeichnung: „RE03 Windenergie Finnland“ ist ein gleichzeitig innovatives, transparentes, vermittlerorientiertes und kundenfreundliches Produkt.



Im Berichtszeitraum der vorliegenden Leistungsbilanz 2012¹ prägten zwei für reconcept relevante Entwicklungen den Beteiligungsmarkt für erneuerbare Energieträger: Zum einen verunsicherte ein anspruchsvolles Regulierungsumfeld Anleger und Vertriebspartner. Diese Entwicklung spiegelte sich in den Platzierungszahlen der Branche wider – ein Trend, dem sich auch reconcept nicht vollständig entziehen konnte. Zum anderen werden Windparks, die sich für „geschlossene“ Fonds eignen, zunehmend knapper. Deshalb ist die Auswahl der richtigen Partner und Produkte von besonderer Bedeutung.

Die Anlage des Fonds „RE01 Solarpark La Carrasca“ muss sich zwar im spanischen Regulationsumfeld behaupten, produziert jedoch seit Übernahme durch die Fondsgesellschaft größere Strommengen als prognostiziert. Der Fonds „RE02 Windenergie Deutschland“ hat 2012/2013 zwei Windparks erworben, die beide bereits Strom in das deutsche Leitungsnetz einspeisen.

Wir werden auch künftig Investitionen in Energieträger der Zukunft vorantreiben. 2013 können Anleger in den reconcept-Fonds „RE03 Windenergie Finnland“ investieren. Für die Zukunft prüfen wir außerdem Investitionen in die Energiegewinnung mit Wasserkraft.

Sowohl die erfolgreichen Starts der bisher aufgelegten Fonds als auch die Innovationskraft für kommende Produkte wären ohne unsere Kunden und Mitarbeiter sowie unsere Geschäftspartner nicht möglich. Wir danken für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und freuen uns auf erfolgreiche Projekte in der Zukunft.

Herzliche Grüße aus Hamburg

Ihr Karsten Reetz

Erstellungsdatum: 29. Oktober 2013

¹ Diese Leistungsbilanz orientiert sich an den derzeit gültigen Grundsätzen und Leitlinien des VGF Verband Geschlossene Fonds (seit 26. Juni 2013 bsi Bundesverband Sachwerte und Investmentvermögen e.V.) in der Fassung vom 27. Juni 2007, zuletzt geändert am 1. April 2009 zur Erstellung von Leistungsbilanzen für Beteiligungsprodukte.

Unternehmensdarstellung

ANGABEN ZUR GESELLSCHAFT

reconcept GmbH

Sitz der Gesellschaft	Cuxhavener Straße 36 21149 Hamburg
Handelsregister	HRB 111453 Amtsgericht Hamburg
Geschäftsführer	Karsten Reetz
Stammkapital	2,4 Mio. EUR

Über das Family Office Sitz Norddeutschland ist Volker Friedrichsen mittelbarer Hauptgesellschafter der reconcept GmbH. Volker Friedrichsen ist ehemaliger Geschäftsführer der Vestas Deutschland GmbH und Gründer der WKN Windkraft Nord AG (früher BGZ Beteiligungsgesellschaft Zukunftsenergien AG), Husum. Mit seiner mehr als 25-jährigen Erfahrung in der Branche gilt er als einer der Pioniere im Bereich Windenergie.

Unternehmensdarstellung

Die 1998 gegründete reconcept GmbH ist eine auf den Bereich der Sachwertanlagen spezialisierte Finanzstrukturierungs- und Beteiligungsgesellschaft. Sie initiiert, platziert und verwaltet Fonds sowie weitere Kapitalmarktprodukte wie Genussrechte im Bereich der regenerativen Energien. Das Unternehmen ging aus der WKN Windkraft Nord AG hervor und tritt seit 2009 eigenständig als bankenunabhängiges Emissionshaus am Markt auf. Im Zuge dessen wurde der Geschäftssitz von Husum nach Hamburg verlegt. Zu reconcept gehören verschiedene Tochterfirmen, die alle Phasen einer Beteiligung in regenerativen Energien abdecken. Für die reconcept Gruppe sind 17 Mitarbeiter tätig (Stand Oktober 2013).

Anleger

Von 1998 bis Ende 2012 haben rund 5.000 Zeichner angebotenen Produkten aus dem Hause reconcept ihr Vertrauen geschenkt. Im Berichtszeitraum 2012 investierten Anleger 7,32 Mio. EUR in den „RE01 Solarpark La Carrasca“ sowie den „RE02 Windenergie Deutschland“.

Zweitmarkt

Im Berichtszeitraum gab es kein Zweitmarktgeschäft bei reconcept. Bedingt durch die vergleichsweise junge, eigenständige Fondshistorie spielte der Zweitmarkt bisher keine Rolle.

Innovatives Emissionshaus mit Erfahrung

Insgesamt verfügt reconcept als ehemalige Tochter der WKN Windkraft Nord AG über 15 Jahre Produktkompetenz aus insgesamt 24 realisierten Beteiligungsangeboten - Windenergiefonds, Private Placements, Solarenergieprojekten sowie Genussrechten. Seit Unternehmensgründung hat reconcept mehr als 148 Mio. EUR Eigenkapital platziert und ein Gesamtfondsvolumen von über 435 Mio. EUR verantwortet. Das entspricht einer installierten Leistung von ca. 500 MW (Megawatt).

500 MW Leistung reichen aus, um mehr als 30.400 Vier-Personen-Haushalte ein Jahr lang mit Strom zu versorgen. Gleichzeitig wird die Umwelt mit rund 376,5 t weniger CO₂-Emissionen im Vergleich zur konventionellen Energiegewinnung belastet.

Seit 2009 hat reconcept drei geschlossene Fonds sowie ein Genussrecht konzipiert. 2011 konnte das „GDZ – Genussrecht der Zukunftsenergien“ mit einem Investitionsvolumen von 10 Mio. EUR platziert werden. Das Genussrechtskapital wird unter anderem in Wind- und Photovoltaikprojekte in der Eurozone investiert.

500 MW Leistung reichen aus,
um mehr als 30.400 Vier-Personen-
Haushalte ein Jahr lang mit Strom
zu versorgen.

Gleichzeitig wird die Umwelt
im Vergleich zur herkömmlichen
Energiegewinnung mit rund
376 t weniger CO₂-Emission
belastet.

Produkte 2012: Nachhaltig erfolgreich

2012 wurde der „RE01 Solarpark La Carrasca“ als erstes geschlossenes Beteiligungsangebot der reconcept Gruppe voll platziert. Investiert wurde in eine bereits am Netz angeschlossene Photovoltaikanlage im Südosten Spaniens (Inbetriebnahme: 24. Juni 2011), die über die 25-jährige Fondslaufzeit gesetzlich geregelte Einnahmen aus der Stromproduktion generiert. Der Solarpark La Carrasca erwirtschaftet Stromerträge, die über den Prognosen liegen.

Im März 2012 folgte der Fonds „RE02 Windenergie Deutschland“. Über Betreibergesellschaften hat der Fonds ein Portfolio an inländischen Windenergieanlagen erworben, um aus der Produktion von Strom Einnahmen zu erzielen. Der Fonds konnte im Juni 2013 vollständig platziert werden. Inbetriebnahme des Windparks Niederlehme war Dezember 2012 und des Windparks Teutleben war August 2013.

Produkte 2013: Zukunft als AIF

Der Nachfolgefonds „RE03 Windenergie Finnland“ wurde gemäß neuen gesetzlichen Vorschriften bereits als „Alternative Investment Fund“ (AIF) konzipiert und ist seit Juli 2013 im Vertrieb. Die Kapitalanlage investiert mittelbar in Windparks und profitiert von der gesetzlich garantierten finnischen Einspeisevergütung.

Mit Weitblick nachhaltig wirtschaften

Es ist die Philosophie von reconcept, nachhaltiges Wirtschaftswachstum zu unterstützen. Finanziert werden ausschließlich Projekte, die verantwortlich mit natürlichen Ressourcen umgehen und dabei helfen, die weltweiten CO₂-Emissionen zu reduzieren. Die Investition in regenerative Energien soll Anlegern langfristigen Erfolg und damit verbunden Ertrag einbringen.

Historie der reconcept GmbH

1998	Gründung der reconcept GmbH
1999	Konzeption und Vertrieb eines der ersten Windenergiefonds in Deutschland
2000–2005	Konzeption von 23 Windenergiefonds und einem Solarfonds und deren Vermarktung mit einem gezeichneten Eigenkapital von 120 Mio. EUR
2007–2008	Konzeption und Markteinführung von Genussrechten für die WKN Windkraft Nord AG
2009	Umzug nach Hamburg und Beginn der Aktivitäten als Emissionshaus und Gründung der heutigen Unternehmensstruktur



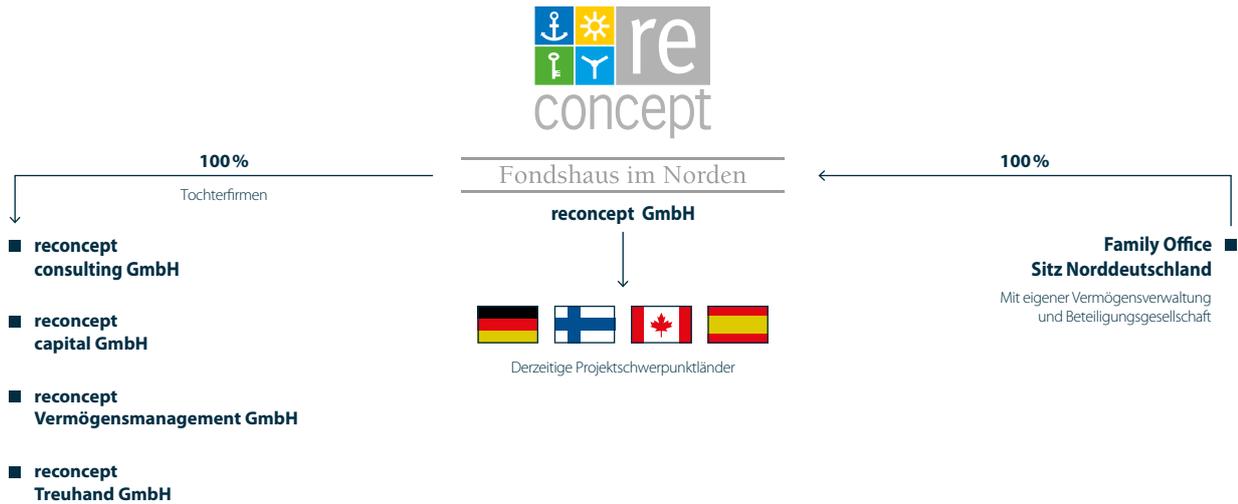
STRUKTUR DER RECONCEPT GMBH

Der Leistungsumfang der reconcept Gruppe umfasst alle wichtigen Bausteine der Wertschöpfungskette eines Kapitalmarktprodukts im Bereich regenerative Energien.

Die reconcept GmbH übernimmt die Holdingfunktion der reconcept Unternehmensgruppe und ist alleinige Gesellschafterin der reconcept Vermögensmanagement GmbH, der reconcept Treuhand GmbH, der reconcept capital GmbH sowie der reconcept consulting GmbH. Die reconcept GmbH verantwortet die Fremdfinanzierungsvermittlung für die jeweiligen Betreibergesellschaften in den Fondskonstruktionen, die Fondskonzeption, -strukturierung und Prospektierung der Betreibergesellschaften sowie die Vorbereitung der Projekte, indem sie Kooperationsverträge mit Projektentwicklern abschließt. Geschäftsführer ist Karsten Reetz.

2010	Kapitalerhöhung der reconcept GmbH auf 2,4 Mio. EUR
2011	Konzeption, Vertrieb und Platzierung eines Genussrechtsproduktes (GDZ) mit 10 Mio. EUR Anlegerkapital
2012	„RE01 Solarfonds La Carrasca“ mit einem Investitionsvolumen von 9 Mio. EUR wird erfolgreich umgesetzt
2013	„RE02 Windenergie Deutschland“ mit einem Investitionsvolumen von 34 Mio. EUR wird am Kapitalmarkt platziert „RE03 Windenergie Finnland“ mit einem Investitionsvolumen von 22 Mio. EUR wird konzipiert reconcept startet Aktivitäten im Bereich Windenergie und Wasserkraft in Kanada

Unsere Struktur



reconcept capital GmbH

Die reconcept capital GmbH fungiert als Komplementärin der Fondsgesellschaften und verantwortet neben der Haftungsfunktion auch die Geschäftsführung der Fonds, soweit diese nicht im Rahmen der KAGB-Auslegung von der Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) übernommen werden. Geschäftsführer sind Carsten Diettrich und Karsten Reetz.

reconcept consulting GmbH

Kernaufgabe der reconcept consulting GmbH ist die Eigenkapitalvermittlung für die Kapitalmarktprodukte. Der Fokus liegt auf der Ansprache von Banken und Sparkassen, qualifizierten freien Vermittlern sowie Vertriebsorganisationen und Finanzmaklern. Die Tochtergesellschaft bietet Vertriebspartnern neben einem breiten Netzwerk den persönlichen Service sowie eine gute Anbindung an die gesamte reconcept Gruppe. Geschäftsführer sind Dennis Gaidosch, Bernd Prigge und Karsten Reetz.

reconcept Treuhand GmbH¹

Die reconcept Treuhand GmbH fungiert als Treuhand- und Gründungskommanditistin der konzipierten Produkte. Die Treuhandgesellschaft ist während der gesamten Fondslaufzeit kompetenter Ansprechpartner für die Zeichner und wickelt die Anlegerverwaltung ab. Geschäftsführer sind Katja Hengst und Karsten Reetz.

reconcept Vermögensmanagement GmbH

Die Gesellschaft ist Anbieterin der Kapitalanlage und Prospektverantwortliche des „RE03 Windenergie Finnland“. Sie fungiert als Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) der neuen AIF-Gesellschaften, die im Geltungsbereich des Kapitalanlagegesetzbuchs initiiert werden. Portfolioverwaltung, Risikomanagement, Compliance, Geldwäsche, Datenschutz, Controlling sowie Reporting fallen in die Zuständigkeit der reconcept Vermögensmanagement GmbH. Geschäftsführer sind Carsten Diettrich und Oliver Herzog.

¹ Die reconcept Treuhand GmbH ist durch Umfirmierung der TKS Treuhand Kontor Süderelbe GmbH entstanden. TKS Treuhand Kontor Süderelbe ist Treuhandgesellschaft für „RE01 Solarpark La Carrasca“ und „RE02 Windenergie Deutschland“. Für den „RE03 Windenergie Finnland“ hat bereits die reconcept Treuhand GmbH die Treuhandfunktion übernommen.



MANAGEMENT DER RECONCEPT GRUPPE

Karsten Reetz (Jahrgang 1968), Geschäftsführer reconcept Gruppe, der reconcept capital GmbH, der reconcept consulting GmbH sowie der reconcept Treuhand GmbH

Der gelernte Bankkaufmann Karsten Reetz hat für eine Hamburger Privatbank in verschiedenen Positionen erfolgreich neue Vertriebs- und Absatzfinanzierungskonzepte am Markt eingeführt. Seit 2000 ist er im Bereich der geschlossenen Fonds aktiv. Karsten Reetz hat maßgeblich am Aufbau eines Hamburger Emissionshauses mitgewirkt. Dabei fiel die konzeptionelle Entwicklung von geschlossenen Fonds im Bereich regenerative Energien sowie die Platzierung der Beteiligungen über Banken und freie Finanzdienstleister in seine Zuständigkeit.

Seit seinem Eintritt in die reconcept GmbH und Übernahme der Geschäftsführung 2006 steht er für die Öffnung der Gesellschaft gegenüber neuen Produkten, die im Sinne der Unternehmensphilosophie investieren. Das ursprünglich auf Windenergie in Deutschland fokussierte Unternehmen öffnete sich unter seiner Führung weiteren windreichen Regionen Europas und neuen Produktsparten wie Wasserkraft in Kanada.





**Oliver Herzog (Jahrgang 1972),
Geschäftsführer der reconcept
Vermögensmanagement GmbH**

Oliver Herzog verfügt über mehr als neun Jahre Erfahrung im Bereich regenerative Energien, insbesondere bei der Entwicklung von Großprojekten. Vor seinem Einstieg bei der reconcept GmbH als Leiter Projektankauf & Geschäftsentwicklung war der studierte Betriebswirt bei einer strategischen Unternehmensberatung tätig, die Firmen bei ihren Geschäftsaktivitäten in Indien begleitet. In der Unternehmensberatung war er als Partner und Direktor für die Entwicklung von Photovoltaik-Projekten sowie die Beratung von Investoren verantwortlich.

Seine Karriere begann Oliver Herzog bei der Conergy AG, für die er in unterschiedlichen Führungsfunktionen mehr als sieben Jahre in der Projektentwicklung verschiedener Anlageklassen tätig war. In dieser Zeit akquirierte, entwickelte und verkaufte er erfolgreich Projekte in den Bereichen Wind, Wasserkraft und Bioenergie.

Bei der reconcept Unternehmensgruppe ist er neben Carsten Diettrich Geschäftsführer der reconcept Vermögensmanagement, der Kapitalverwaltungsgesellschaft der Unternehmensgruppe.



**Carsten Diettrich (Jahrgang 1969),
Geschäftsführer der reconcept capital GmbH sowie
der reconcept Vermögensmanagement GmbH**

Carsten Diettrich studierte nach Abschluss seiner Ausbildung zum Bankkaufmann Betriebswirtschaftslehre. Er fokussierte sich auf die Schwerpunkte Rechnungslegung und Prüfungswesen, betriebswirtschaftliche Steuerlehre sowie Handels-, Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht. Seinen beruflichen Werdegang startete der Diplom-Kaufmann bei der Arthur Andersen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft mbH. In den folgenden 15 Jahren war er für ein Hamburger Bank-Emissionshaus in verschiedenen leitenden Positionen tätig, zuletzt als Mitglied des Vorstandes der Treuhand.

Carsten Diettrich trägt als Geschäftsführer der reconcept capital GmbH sowie der reconcept Vermögensmanagement GmbH die Verantwortung für die Qualität der Finanzmarktprodukte der reconcept Gruppe.

**Dennis Gaidosch (Jahrgang 1981),
Geschäftsführer der reconcept consulting GmbH**

Dennis Gaidosch ist Vertriebsdirektor bei der reconcept GmbH und verantwortet als Geschäftsführer der Tochtergesellschaft reconcept consulting die Vertriebsaktivitäten der Gruppe im Bereich Banken und freie Vertriebe. Er führt Vertriebs Schulungen sowie Kundenveranstaltungen durch und präsentiert die Unternehmensgruppe auf Messen.

Dennis Gaidosch verfügt über langjährige Erfahrung in der Finanzbranche. Er begann seine Laufbahn als Vermögensberater bei der Postbank AG. Weitere Stationen waren die Lloyd Fonds AG, wo er den Vertrieb in Süddeutschland verantwortete, sowie die IC Consulting AG. Hier war Dennis Gaidosch als Direktor der Niederlassung Norddeutschland mit Personalverantwortung tätig. Sein beruflicher Schwerpunkt lag in den vergangenen Jahren auf den Anlageklassen Erneuerbare Energien, Immobilien und Schiffe.

**Bernd Prigge (Jahrgang 1977),
Geschäftsführer der reconcept consulting GmbH**

Bernd Prigge trägt als Vertriebsdirektor bei reconcept seit 2010 die Verantwortung über den Vertrieb der angebotenen Kapitalmarktprodukte sowie für die Vertriebsstrategie. Er prägt durch seine langjährige Erfahrung am Finanzmarkt und die Betreuung vermögender Kunden die reconcept Beteiligungsangebote maßgeblich aus Vertriebs- und Anlegersicht.

Bernd Prigge ist ausgebildeter Sparkassenkaufmann und hat berufsbegleitend das Studium zum Sparkassenfachwirt absolviert. Er war für verschiedene mittelständische Sparkassen in Norddeutschland in der Kundenberatung tätig, zuletzt als Niederlassungsleiter der Sparkasse Stade-Altes Land. Nach seinem Wechsel in die Beteiligungsbranche war Bernd Prigge für die Platzierung mehrerer Schiffsbeteiligungen und Auslandsimmobilienfonds beim Hamburger Emissionshaus Atlantic verantwortlich.



**Katja Hengst (Jahrgang 1981),
Geschäftsführerin der reconcept Treuhand GmbH**

Katja Hengst verantwortet für die Fondsgesellschaften der reconcept Unternehmensgruppe die Anlegerbetreuung.

In die Finanzwirtschaft stieg Katja Hengst mit einer Ausbildung zur Bankkauffrau bei der Hamburger Sparkasse AG ein. Nach ihrer Tätigkeit in der Kreditanalyse der Euler Hermes Gruppe wechselte Katja Hengst 2007 zur Rickmers Reederei Gruppe in Hamburg. Beim Tochterunternehmen EVT Elbe Vermögens Treuhand GmbH sammelte sie Erfahrung im Bereich des ganzheitlichen Treuhandgeschäfts. Sie betreute Fonds der Anlageklassen Schifffahrt, Immobilien und Private Equity. Nach dem Wechsel in die Rickmers Reederei GmbH & Cie. KG als Treasury- und Fondsmanagerin verantwortete Katja Hengst ab 2010 das Management einer Vielzahl von unterschiedlichen Schiffsgesellschaften. In dieser Zeit konzipierte sie zudem Sanierungskonzepte und setzte diese gemeinsam mit den Banken um.



Interview mit Karsten Reetz

Karsten Reetz verantwortet als Geschäftsführer der reconcept GmbH sowie mehrerer Tochtergesellschaften alle Aktivitäten der reconcept Unternehmensgruppe.

reconcept hat den ersten Fonds bereits 1998 aufgelegt, damals noch innerhalb einer anderen Unternehmensgruppe. Wie wurde der Fondsanbieter zu dem, was er heute ist?

Die Wurzeln des Unternehmens liegen in der WKN Windkraft Nord AG, einem der weltweit führenden Entwickler für Windparkprojekte. reconcept war in der Unternehmensgruppe der Fondskonzeptionär, der die Umsetzung der Windparkprojekte erfolgreich mit Anlageprodukten für Privatinvestoren realisierte. Ab 2008 konzentrierte sich die WKN auf das institutionelle Geschäft. Für die Verantwortlichen von reconcept war jedoch klar, dass sich für Privatanleger gerade im Bereich der Erneuerbaren Energien weiterhin interessante Investitionschancen ergeben würden. Das Management hat sich als logische Folge wirtschaftlich auf eigene Beine gestellt. Der Unternehmenssitz wurde nach Hamburg verlegt und reconcept konzipierte und vertrieb mit dem „RE01 Solarpark La Carrasca“ den ersten geschlossenen Fonds für Privatanleger in Eigenregie.

Wir verfügen durch unsere Wurzeln über langjährige Erfahrung in der Branche und können auf ein leistungsstarkes Netzwerk bauen. Übrigens hat sich das Leistungsspektrum von reconcept bereits 2004 um Solarenergie erweitert – dem Trend des Marktes um einige Jahre voraus. Wie die Feri-Studien der vergangenen Jahre zeigen, nahmen andere Emissionshäuser erst nach 2008 Erneuerbare Energiefonds verstärkt in den Fokus.

Warum hat reconcept seine Kompetenzen vom reinen Windfonds-Spezialisten um zusätzliche Bereiche der Erneuerbaren Energien erweitert?

Grundsätzlich gab und gibt es das Selbstverständnis, dass Investitionen in Erneuerbare-Energien-Projekte die Zukunft für Wirtschaft und Anleger sind. Ich selbst habe die Chancen, die Finanzierungsprojekte im Solar-, Bio- oder Wasserbereich für Anleger bereithalten, in den vorangegangenen Jahren aufmerksam verfolgt. Mit meinem Eintritt in die reconcept 2006 bot es sich an, das Portfolio entsprechend zu erweitern.

Grundsätzlich sind wir davon überzeugt, mit der Anlageklasse Erneuerbare Energien nicht nur den Nerv der Zeit zu treffen. Durch die mit den Investitionen verbundenen Vorteile beispielsweise durch die reduzierten CO₂-Emissionen leisten wir auch einen entscheidenden Beitrag für den nachhaltigen Schutz unserer Umwelt. Das liegt uns am Herzen.

Welche regenerativen Energiequellen halten Sie für besonders geeignet, um sie mit Anlegergeldern zu finanzieren?

Im Fokus stehen bisher insbesondere Wind, Sonne und Wasser. Alle drei Ressourcen haben sich seit vielen Jahren bewährt und können durch technologischen Fortschritt entsprechender Anlagen effizient für die Energieerzeugung genutzt werden. Die Entwicklung von Energiegewinnung aus Geothermie und Biomasse beobachten wir mit Interesse, halten diese Ressourcen aber wegen des noch bestehenden Optimierungspotenzials in der technischen Umsetzung bisher nicht für ausreichend anlegergerecht.

Nach Spanien, Deutschland und Finnland haben Sie sich als viertes Investitionsland für Kanada entschieden. Nach welchen Kriterien wählen Sie einen Standort?

Die Auswahl erfolgt in vier Schritten: An erster Stelle steht für uns die geografische Eignung des Investitionslandes. Wir suchen nach Standorten für Windenergieanlagen, an denen auch ausreichend Wind weht. Photovoltaik ergibt hingegen nur dort Sinn, wo die Sonne lange und mit entsprechender Intensität scheint. Durch die natürlichen Gegebenheiten der Länder entsteht also eine logische Vorauswahl.

Im zweiten Schritt prüfen wir die bereits bestehenden Kapazitäten sowie die Potenziale und den Bedarf an Erneuerbaren Energien. So haben wir beispielsweise den Standort des Fonds „RE03 Windenergie Finnland“ identifiziert. Die finnische Regierung hat sich zum Ziel gesetzt, eine Leistung von 2.500 MW bis 2020 aus Erneuerbaren Energien zu generieren. Ende 2012 waren jedoch erst 288 MW installiert – also entsprechend gute Voraussetzungen für ein Investitionsobjekt.

Der dritte Prüfschritt analysiert die politischen und steuerlichen Rahmendaten eines Landes. Eignen sich die Vorbedingungen, um „grünen Strom“ in das Netz einzuspeisen, geht es in die konkrete Fondskonzeption. Kanada eignet sich beispielsweise sehr gut als Standort, um aus Wasser Energie zu gewinnen. Das Ergebnis ist der „RE04 Wasserkraft Kanada“.

Als Viertes kalkulieren wir anhand vorgegebener Rahmendaten und Parameter, ob das Projekt wirtschaftlich betrieben werden kann. Im Sinne der Investoren haben nur dauerhaft rentable Projekte die Chance, umgesetzt zu werden.

Sind rentable Standorte für Windenergieanlagen gerade in Deutschland nicht inzwischen rar?

Der Verdacht liegt nahe, weil es inzwischen nur noch wenige Regionen ohne Windräder gibt und bereits heute durch Windparks knapp 10 % des deutschen Strombedarfs gedeckt werden. Es lohnt sich jedoch, weiter in Wind zu investieren, denn der Flächenverbrauch für Windenergieanlagen ist im Vergleich zu anderen Energiequellen gering.

Verschiedene Faktoren ermöglichen einen weiteren Ausbau der Windenergie: Selbstverständlich gibt es Regionen, in denen bisher keine Windenergie genutzt wird, die jedoch über hohes Potenzial verfügen. In diesem Zusammenhang sind beispielsweise Waldstandorte zu nennen, die oft attraktive Parameter bieten.

Außerdem hat sich die Technologie so weiterentwickelt, dass neue Standorte im Vergleich zu früher attraktiv werden. Beispielsweise können heute Türme mit 180 m Höhe statt wie noch vor zehn Jahren mit 100 m Höhe errichtet werden. In 180 m Höhe ist eine ganz andere Windausbeute möglich als 80 m niedriger.

Darüber hinaus deckt das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) die Bebauung mit moderneren Windkraftanlagen an bereits genutzten Standorten (Repowering). Statt Verschrottung hat es sich übrigens in den vergangenen Jahren etabliert, dass deinstallierte Windräder recycelt werden und in Entwicklungsländern ganze Dörfer mit Strom versorgen.

Am 22. Juli 2013 ist das Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) in Kraft getreten. Wird es weiterhin Produkte zur Finanzierung von Erneuerbare-Energien-Projekten von reconcept geben?

Ja, unbedingt – wir sehen für private Anleger gerade in einer regulierten Finanzprodukt-Welt interessante Chancen bei der Investition in Erneuerbare Energien. reconcept hat sich deshalb in den vergangenen Monaten intensiv mit den Anforderungen der AIFM-Regulierung¹ beschäftigt und alle Voraussetzungen geschaffen, um weiter erfolgreich Investitionsprodukte anzubieten – künftig als „AIF“².

¹ Die Richtlinie 2011/61/EU, auch AIFM-Richtlinie (engl. für Alternative Investment Fund Manager) genannt, regelt die Verwaltung alternativer Investmentfonds.

² Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 21 in unserem Ausblick auf 2013.

Geschäftsverlauf 2012

Nachhaltig aktiv

Die 1998 gegründete reconcept GmbH hat nach 24 begleiteten Energiefonds Ende 2012 mit dem „RE01 Solarpark La Carrasca“ das erste in Eigenregie aufgelegte geschlossene Beteiligungsangebot voll platziert. Der finanzierte Solarpark erwirtschaftet seit Inbetriebnahme Stromerträge, die über den Prognosen liegen. Ein unvorhergesehener Wechsel des technischen Betriebsführers wurde erfolgreich vollzogen, führte jedoch zu unplanmäßigen Kosten. Details zu diesem Thema entnehmen Sie bitte der Einzelfondsdarstellung des „RE01 Solarpark La Carrasca“ ab Seite 35 dieser Leistungsbilanz.

Im März 2012 ging der Fonds „RE02 Windenergie Deutschland“ in den Vertrieb. Über Betreibergesellschaften hat der Fonds ein Portfolio an inländischen Windenergieanlagen erworben, um aus der Produktion von Strom Einnahmen zu erzielen. Bis Ende 2012 wurden 4,365 Mio. EUR Eigenkapital für den „RE02 Windenergie Deutschland“ eingesammelt.

Platzierungsleistung im Branchentrend

In der Platzierungsleistung der reconcept spiegelte sich die Verunsicherung der Vertriebspartner und Anleger aufgrund der für Mitte 2013 geplanten allgemeinen Produktregulierung (Umsetzung der AIFM-Richtlinie) wider. Für den „RE01 Solarpark La Carrasca“ wurde deshalb auch die Verlängerungsoption für die Platzierung gezogen und der Fonds konnte dann innerhalb dieser Frist geschlossen werden. Während reconcept im Vorjahr insgesamt noch 9,656 Mio. EUR platzieren konnte, wurden 2012 rund 7,3 Mio. EUR eingesammelt. Der Rückgang von knapp 25 % entsprach in etwa der reduzierten Eigenkapital-Platzierungsleistung der Gesamtbranche der geschlossenen Fonds. Die Emissionshäuser sammelten 2012 gemäß VGF/BSI Branchenzahlen rund 23 % weniger ein als 2011.

Produkte im Zeichen der Zeit

Ende 2011 hatten die bundesweit rund 22.300 Windkraftanlagen eine Gesamtleistung von mehr als 29.000 MW – das entspricht in etwa der Kapazität von 30 Atomkraftwerken.

Bei durchschnittlichen Windaufkommen können durch diese Windparks knapp 10 % des deutschen Strombedarfs gedeckt werden. Der Flächenverbrauch für Windenergieanlagen ist ressourcenschonender als beispielsweise für Photovoltaikanlagen. Für einen Windpark wird nur ein vergleichsweise kleines Landstück benötigt – inklusive der erforderlichen Wege.



Ausblick 2013

Für die Zukunft gerüstet

reconcept hat sich in den vergangenen Monaten intensiv mit den Anforderungen der AIFM-Regulierung¹ beschäftigt, um auch nach dem deutschen Regulierungstichtag, dem 22. Juli 2013, attraktive Finanzprodukte für private Anleger anzubieten. Gemeinsam mit externen Beratern wurden alle Voraussetzungen geschaffen, um die erforderliche Zulassung als Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zu beantragen. Das Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) sieht eine – eigene oder externe – Kapitalverwaltungsgesellschaft für jedes Emissionshaus vor, das weiterhin Produkte anbieten möchte. In diesem Zusammenhang ordnet reconcept mit Wirkung zum 1. September 2013 die Unternehmensstrukturen neu. Insbesondere den Themen Risikomanagement und Controlling kommt dabei eine entscheidende Rolle zu.

Blick nach vorn bei Rückenwind

reconcept war 2012/2013 bei der Suche nach weiteren ertragreichen Lagen für Windparks außerhalb Deutschlands erfolgreich. Skandinavien, speziell Finnland, hat sich während der Analysephase als besonders geeigneter Standort für das dritte Produkt herausgestellt, den „RE03 Windenergie Finnland“. Das „Land der 1.000 Seen“ verfügt neben den geografischen Voraussetzungen für rentable Windkraftanlagen über ein ähnlich attraktives Einspeisevergütungssystem wie Deutschland. Das erklärte Ausbauziel des nordeuropäischen Landes im Windbereich ist ambitioniert und bietet Investoren geeignete Rahmenbedingungen: Bis 2020 sollen Anlagen mit einer Nennleistung von 2.500 MW installiert werden. Als Anreiz zahlt der finnische Staat zusätzlich zur vereinbarten Einspeisevergütung einen sogenannten Early-Bird-Bonus als staatliche Förderung. „RE03 Windenergie Finnland“ wurde gemäß neuen gesetzlichen Vorschriften bereits als „Alternative Investment Fund“ (AIF) konzipiert und ist als sogenannter Übergangsfonds seit Juli 2013 im Vertrieb.

Über den Atlantik

Neben Solar- und Windenergie hat sich reconcept 2013 auf Wasserkraft fokussiert. Diese gilt als die effizienteste Technologie im Bereich der Erneuerbaren Energien und aller Energien überhaupt. Bereits ein Sechstel der gesamten Strommenge weltweit wird aus Wasserkraft erzeugt. Kanada war eines der ersten Länder, das auf diese natürliche Ressource gesetzt hatte. Bereits seit 1881 werden beispielsweise die Niagarafälle zu Zwecken der Stromerzeugung genutzt. Die Technik, die heute noch verwendet wird, stammt aus dem Jahr 1922. Das Potenzial für weitere Talsperren und Wasserkraftwerke ist vorhanden. reconcept hat sich aufgrund der ausgezeichneten geografischen Rahmenbedingungen sowie des festen Vergütungssystems für den „RE04 Wasserkraft Kanada“ als zweites neues Projekt 2013 entschieden. Der Vertriebsstart ist für das 4. Quartal 2013 geplant.

„An der baldigen Vormachtstellung Erneuerbarer Energie führt kein Weg vorbei.“

Dr. Tilman Welther im Editorial des fondstelegramms vom 29. Juli 2013, Welther Verlag GmbH

¹ Nach Einschätzung der Europäischen Union haben Alternative Investmentfonds (AIF) in der Vergangenheit Risiken für das Finanzsystem mit sich gebracht. Um die Risiken künftig zu begrenzen, wurde von der EU geplant, die AIFs europaweit zu regulieren. Für Investmentfonds sollen künftig einheitliche Regeln gelten. Dazu hat die EU die Richtlinie Alternative Investmentfonds-Manager (AIFM) verabschiedet, die in den einzelnen Staaten bis zum Sommer 2013 umgesetzt wurde.

Marktinformationen Erneuerbare Energien

ENERGIETRÄGER DER ZUKUNFT

Als Erneuerbare Energien¹ werden Energieträger bezeichnet, die nahezu unerschöpflich zur Verfügung stehen oder sich verhältnismäßig schnell erneuern. Sie gelten als wichtigste Säule der Energiewende sowie einer nachhaltigen Energiepolitik. Zu den Erneuerbaren Energien zählen Wind- und Solarenergie, Wasserkraft, Geothermie sowie Biomasse aus nachwachsenden Rohstoffen.

Der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung „Globale Umweltveränderungen“ geht davon aus, dass die regenerativen Energien ausreichen, um die Welt langfristig mit Energie zu versorgen. Die neben Windenergie am stärksten wachsenden Bereiche sind Photovoltaik und Wasserkraft.

Ein wichtiges Thema der Zukunft wird neben der Schaffung weiterer Kapazitäten der Netzausbau sein, denn Strom aus Windkraft- und Photovoltaikanlagen ist nicht grundlastfähig. Grundlastfähig sind bisher nur Technologien, die eine gewisse Leistungsfähigkeit des Stromnetzes konstant sicherstellen können und deren Betrieb keinen größeren Schwankungen unterworfen ist, zum Beispiel Wasserkraft.

„In Deutschland ist die Windenergie das Rückgrat der Energiewende. Sie liefert den größten Anteil des erneuerbaren Stroms und sie liefert ihn zu vergleichsweise günstigen Kosten. Weltweit wächst die Branche dynamisch und ihre technologische Entwicklung ist rasant.“

Zitat von Bundesumweltminister Peter Altmaier, Eröffnung der Messe Husum WindEnergy 2012 im September 2012

¹ Die weltweit benötigte Energie wird mit drei verschiedenen Technologien gewonnen. Neben Erneuerbaren Energien geschieht das aus fossilen und atomaren Energiequellen. Die Nutzung konventioneller (= fossiler) Energiequellen wie Kohle, Erdöl und Erdgas ist aufgrund begrenzter Rohstoffe endlich. Atomare Energiequellen sind mit unabsehbaren Folgen für die Umwelt verbunden, beispielsweise durch die noch ungeklärte Thematik der Zwischen- und Endlagerung radioaktiver Abfälle.



AUSGEWÄHLTE ENERGIETRÄGER



Solarenergie

Der Ertrag eines Solarparks ist neben der Einspeisevergütung maßgeblich von der Dauer und Intensität der Sonneneinstrahlung am gewählten Standort abhängig. Je höher diese Werte am Standort sind, desto effizienter kann eine Anlage betrieben werden. Die durchschnittliche jährliche Sonnenscheindauer beträgt in Deutschland beispielsweise 1.550 Stunden pro Jahr. Spanien (Almería) punktet mit bis zu 3.000 Sonnenstunden jährlich.

Herstellung, Bau und Betrieb von Photovoltaikanlagen sind effizienter und kostengünstiger als noch vor 20 Jahren. Aus diesem Grund werden in vielen Ländern die Subventionen von Solarstrom sukzessive abgebaut. Die Module und Wechselrichter, deren Kaufpreise in den vergangenen Jahren gesunken sind, haben aus Investorensicht die Förderkürzungen kompensiert.



Windenergie

Windenergie kann durch Anlagen an Land, die sogenannten Onshore-Windenergieanlagen, oder im Offshore-Bereich und damit auf See gewonnen werden. Die European Wind Energy Association (EWEA) prognostiziert in ihrem Bericht „Pure Power“, dass Windenergie 2020 zwischen 15,7 und 16,5 % der Stromnachfrage der EU decken kann. Um dieses Ziel zu erreichen, müssten bis 2020 Windenergiekapazitäten von rund 230 GW (Gigawatt) installiert werden. Laut EWEA-Jahrbuch „Wind Energy International 2011/2012“ nutzen bereits 86 Länder Windenergie zur Stromerzeugung. 2012 wurden weltweit Energieanlagen mit einer Leistung von 45.000 MW installiert. Die größten Zuwächse lagen in China und den Vereinigten Staaten von Amerika.

Gemäß einer im Juni 2013 veröffentlichten Studie des Umweltbundesamtes eignen sich für die Nutzung von Windenergie an Land bis zu 13,8 % der deutschen Landesfläche, ohne sensible Schutzgebiete erheblich zu beeinträchtigen oder Abstriche beim gesetzlichen Lärmschutz zu machen.

Potenzial in der Nutzung von Windenergie liegt in der immer weiter verbesserten Technologie der Generatoren, Getriebe und Rotorblätter verbunden mit der Errichtung immer höherer Anlagen. Einzelne, technisch optimierte Komponenten steigern die Leistungsfähigkeit einer Anlage ebenso wie Repowering – der Bau neuer, effizienter Anlagen an bereits genutzten Standorten. Je 10 m höherem Turm steigt die Windausbeute beispielsweise um durchschnittlich 8 %.



Wasserkraft

Wasserkraft ist seit Langem bewährt und die genutzte Technik gilt als ausgereift. Seit mehr als 100 Jahren dient Wasserkraft der Stromerzeugung. Bis vor wenigen Jahrzehnten war es üblich, mit Wasserkraft direkt vor Ort Energie beispielsweise für Mühlen und Bergwerke zu erzeugen.

Im Vergleich mit anderen erneuerbaren Energiequellen ist Wasserkraft die effektivste Art der Stromgewinnung. Geeignete Standorte für Wasserkraftwerke sind jedoch begrenzt, da für einen lohnenden Ertrag aus dem Kraftwerk sowohl entsprechende Wassermengen als auch ausreichendes Gefälle vorhanden sein müssen.

Beispielsweise in Kanada ist Wasserkraft die wichtigste Energiequelle. Die installierte Wasserkraftleistung betrug 2012 86 GW und wird bis 2018 auf 180 GW wachsen. Darüber hinaus verfügt Kanada über ein noch ungenutztes Wasserkraftpotenzial von etwa 163.000 MW, dies entspricht 163 GW.



VORGABEN DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION

Verbindliche Klimaschutzziele der Europäischen Kommission verpflichten alle Mitgliedsstaaten, ihren Anteil an regenerativen Energien zu erhöhen. Das Ziel ist, 20 % des jeweiligen inländischen Energiebedarfs bis 2020 aus erneuerbaren Quellen zu decken. Über alle Ländergrenzen hinweg wurden 2010 12,7 % des Energiebedarfs der EU aus regenerativen Quellen erbracht.



REGELUNGEN IN DEUTSCHLAND

Seit 1990 werden Erneuerbare Energien in Deutschland gefördert. Das „Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien“ (kurz: EEG) regelt seit 2000, dass Stromanbieter und Netzbetreiber bevorzugt Strom aus erneuerbaren Quellen ins öffentliche Stromnetz einspeisen müssen. Ziel des EEG ist, Erneuerbare Energien wettbewerbsfähig zu machen. Produzenten von Erneuerbarer Energie erhalten über bestimmte Zeiträume feste Einspeisevergütungen und damit Planungssicherheit. Die Differenz zwischen dem garantierten Vergütungssatz, der meist über dem Marktpreis liegt, und dem regulären Strompreis erbringen private und gewerbliche Endverbraucher über die Stromrechnung. Die Förderung erfolgt also nicht über staatliche Zuschüsse, sondern über einen höheren Strompreis. Die Vergütung erfolgt degressiv – je später eine Anlage ans Netz kommt, desto weniger Geld gibt es je Kilowattstunde. Dieses Verfahren soll den technologischen Fortschritt erneuerbarer Energielieferanten ausgleichen, der steigende Leistung und günstigere Herstellung der Anlagen bedeutet.

Seit seiner Einführung hat sich das EEG auch im Vergleich zu anderen Fördersystemen als effizientes Instrument erwiesen und inspirierte Regierungen weltweit, ähnliche Regelungen zu schaffen: 65 Länder haben mittlerweile Fördersysteme auf Basis des EEG eingeführt.



REGELUNGEN IN FINNLAND

Die gültige Einspeisevergütung ist im finnischen Gesetz „Act on Production Subsidy for Electricity Produced from Renewable Energy Sources 1396/2010“ (ASPRE) geregelt und trat im März 2011 in Kraft. Das Gesetz hat die Förderung der Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien, die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit sowie die Verbesserung der energetischen Unabhängigkeit durch die Nutzung verschiedener Energieträger zum Ziel.

Die Höhe der Einspeisevergütung ist zum Beispiel für zwölf Jahre ab Inbetriebnahme einer Windenergieanlage gesetzlich festgelegt, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt werden. Es werden beispielsweise nur neue Anlagen gefördert, die mindestens 0,5 MW produzieren und sich auf finnischem Boden oder in finnischen Gewässern befinden. Die Förderung gleicht die Differenz zwischen Marktpreis und gesetzlich festgelegter Einspeisevergütung ab Inbetriebnahme der Windenergieanlage aus, ist also flexibel und vom Marktpreis abhängig.

Finland gilt aufgrund geografischer Merkmale als besonders windreich. Entsprechende Ressourcen werden bisher jedoch kaum genutzt. Das Windenergiepotenzial wird auf 8.900 MW geschätzt, wovon Ende 2012 erst 288 MW Windkapazität ans Netz angeschlossen waren. Ziel der finnischen Regierung ist, bis 2020 2.500 MW Leistung aus Windenergie zu installieren.

REGELUNGEN IN KANADA

Kanada strebt bis 2020 an, 80 % der erzeugten Elektrizität aus Erneuerbaren Energien zu gewinnen. Zudem sollen bis 2025 alle bestehenden Kraftwerke (Kohle- und Atomkraftwerke) abgeschaltet werden. Die Stromversorgung von Kanada wird sich dadurch künftig stark wandeln. Konventionelle Energieträger werden sukzessive durch Wasserkraftwerke, Solar-, Wind- und Biomasseanlagen ersetzt. Zudem wird der Versorgungsbedarf aufgrund der wachsenden kanadischen Bevölkerung weiter steigen.

Für die geplanten Änderungen in der Energieversorgung müssen die vorhandenen Stromnetze weiter wachsen und leistungsfähiger werden. Die kanadische Regierung hat sich entschlossen, Investitionen in intelligente Stromnetze, sogenannte Smart Grids, zu tätigen. Laut einer Studie des Conference Board of Canada werden voraussichtlich bis 2030 rund 350 Mrd. CAD (Kanadische Dollar) in den Ausbau der Stromerzeugung und -verteilung fließen. Der größte Anteil in Höhe von 250 Mrd. CAD wird in den Bau neuer Kraftwerke fließen.

2012 waren in Kanada 86 GW Wasserkraftleistung installiert, Tendenz steigend. Kanada verfügt zudem über ein noch ungenutztes Wasserkraftpotenzial von etwa 163 GW.

Förderung regenerativer Energien

Die energiepolitische Gesetzgebung ist in Kanada nicht vereinheitlicht, die Ausgestaltung der politischen Rahmenbedingungen im Bereich regenerative Energien liegt grundsätzlich bei den Regierungen der einzelnen Provinzen. Auf nationaler Ebene werden lediglich internationale Abkommen geschlossen und provinzübergreifende Themen behandelt.

British Columbia

Die kanadische Provinz British Columbia hat mit dem BC Energy Plan sowie dem Clean Energy Act den Grundstein für die Teilliberalisierung des Strommarkts und die Förderung der Erneuerbaren Energien gelegt. Der staatliche Energieversorger BC Hydro ist wichtigster Stromabnehmer der Region und zahlt den Betreibern eine vertraglich festgelegte Vergütung für den erzeugten Strom.

Diese Vergütung berechnet sich aus einem regional festgelegten Basispreis, der jährlich mit dem regionalen Verbraucherpreisindex (Consumer Price Index „CPI“) bis zu einem Vertragsabschluss mit BC Hydro indexiert wird. Nach Vertragsunterzeichnung werden 50 % des indexierten Basispreises jährlich entsprechend der Entwicklung des regionalen CPI weiter angepasst, die verbleibenden 50 % bleiben konstant. Die Berechnung der Vergütung berücksichtigt weiterhin Tageszeit und Monat der Energielieferung am Einspeisepunkt.

Für die Region East Kootenay wurde beispielsweise ein Basispreis von 102,18 CAD/MWh für 2010 festgelegt, der nach oben genanntem Muster zu steigern ist.

REGELUNGEN IN SPANIEN

Die spanische Regierung misst Erneuerbaren Energien im Allgemeinen und Solarenergie im Speziellen eine besondere Bedeutung bei. Zurückzuführen ist diese Einschätzung auf das zunehmende Umweltbewusstsein der Spanier sowie internationale Vereinbarungen zur CO₂-Reduzierung. Zudem erachtet die spanische Regierung die Förderung erneuerbarer Energiequellen als wirtschaftliche Notwendigkeit, um unter anderem unabhängiger von Energielieferungen aus dem Ausland zu werden.

Die spanische Regierung hat am 13. Juli 2013 das Gesetz Real Decreto Ley 9/2013 beschlossen, mit dem die Förderung von Anlagen Erneuerbarer Energien neu geregelt werden soll. Die Betreiber von Solar-, Windkraft- und Biomasseanlagen sollen eine Zuzahlung zu den Strommarktpreisen und eine Investitionszulage erhalten, die eine „vernünftige Rentabilität“ garantiert. Details der Regelungen sind noch unklar.

Nach der bisherigen Rechtslage bekamen spanische Erneuerbare-Energien-Anlagen einen festen Tarif für den eingespeisten Strom, der sich im Falle von älteren Photovoltaikanlagen auf bis zu 460 EUR pro MWh belaufen konnte und für die Laufzeit von 25 Jahren festgeschrieben war. Das Real Decreto Ley 9/2013 für die rund 55.000 bestehenden Anlagen in Spanien sieht eine Mischung aus Einspeisetarif und Investitionszulage vor. Bis zur Verabschiedung der Durchführgesetze erhalten die Anlagen die bisherigen Zahlungen weiter, müssen aber gegebenenfalls zu viel bezahlte Gelder rückerstatten.

Referenzportfolio

Wind-/Solarpark	Kommanditkapital in EUR	Fremdkapital in EUR	Investitionsvolumen in EUR
Windpark Wöhrden II	3.067.751	10.790.541	13.858.292
Windpark Wöhrden I	2.556.459	6.436.915	8.993.374
Windpark Rantrum	3.221.139	9.106.108	12.327.247
Windenergiefonds Westküste (SH)	5.670.227	15.850.452	21.520.679
Windpark Sörup	1.585.005	4.554.118	6.139.123
Windpark Puls	4.857.273	13.610.557	18.467.830
Windpark Huje	7.158.086	20.316.515	27.474.601
Windpark Klein Rodensleben	1.623.352	3.787.821	5.411.173
Windpark Wulfsdorf	3.323.397	9.567.369	12.890.766
Windpark Meerhof	5.521.952	14.734.503	20.256.455
Windpark Zinndorf	5.266.306	11.666.909	16.933.215
Windpark Apensen	12.526.651	24.358.698	36.885.349
Windpark Looft	3.809.125	7.870.135	11.679.260
Windpark Lüdersdorf	7.669.378	18.606.710	26.276.088
Windpark Bentfeld	3.450.000	6.850.000	10.300.000
Windpark Norderwöhrden III	1.100.000	3.302.500	4.402.500
Windpark Seelow	7.500.000	16.000.000	23.500.000
Windpark Zitz-Warchau	8.060.000	21.792.000	29.852.000
Windpark Krempdorf	6.120.000	16.536.000	22.656.000
Windpark Wöhrden IV	380.000	1.336.616	1.716.616
Sonnenenergiefonds Höslwang	2.260.000	5.848.000	8.108.000
Windpark Roter Berg	2.437.000	6.239.387	8.676.387
Windpark Bad Essen	3.500.000	9.325.000	12.825.000
Windpark Horst	1.100.000	3.302.500	4.402.500
Summe	103.763.102	261.789.354	365.552.456

Jahr der Inbetriebnahme	Anzahl der Anlagen	Gesamte Nennleistung in MW	Anlagenbezeichnung
Dezember 1998	13	8,58	Vestas V47 / 0,66 MW, NH 60m
Dezember 1998 – Januar 1999	10	6,60	Vestas V47 / 0,66 MW, NH 60m
Dezember 1998 – Februar 1999	6	9,90	Vestas V66 / 1,65 MW, NH 60 m
Mai – Juli 1999	23	15,18	Vestas V47 / 0,66 MW, NH 60 m
Oktober – November 1999	3	5,30	2 x Vestas V66 / 1,65 MW, NH 67 m, 1 x Vestas V80 / 2,0 MW, NH 67 m
November 1999	10	16,50	Vestas V66 / 1,65 MW, NH 67 m
März – April 2000	15	24,75	Vestas V66 / 1,65 MW, NH 67 m
Mai 2000	3	4,95	Vestas V66 / 1,65 MW, NH 67 m
September 2000	7	11,55	Vestas V66 / 1,65 MW, NH 67 m
Oktober – November 2000	11	18,15	Vestas V66 / 1,65 MW, NH 67 m
April – Mai 2001	9	14,85	Vestas V66 / 1,65 MW, NH 78 m
Juli – Oktober 2001	21	34,65	Vestas V66 / 1,65 MW, NH 67 m
Oktober – November 2001	6	9,90	Vestas V66 / 1,65 MW, NH 67 m
Dezember 2001	10	20,00	Vestas V80 / 2,0 MW, NH 78 m
August – September 2002	5	8,25	Vestas V66 / 1,65 MW, NH 67 m
November 2002	3	2,55	Vestas V52 / 0,85 MW, NH 65 m
November 2002	9	18,00	Vestas V80 / 2,0 MW, NH 78 m
September – Oktober 2003	20	30,00	NEG Micon NM 64 / 1,5 MW, NH 80 m
November – Dezember 2003	8	15,75	7 x Vestas V80 / 2,0 MW, NH 60 m, 1 x Vestas V66 / 1,75 MW, NH 67 m
Februar 2004	2	1,32	Vestas V47 / 0,66 MW, NH 65 m
Juli 2004	12.000 Module	1,84	Solar SQ 150-C1, Polykristalline
Juli 2005	4	6,00	Vestas V82 / 1,5 MW, NH 101 m
Dezember 2005	4	8,00	Vestas V90 / 2,0 MW, NH 105 m
Dezember 2005	2	4,00	Vestas V80 / 2,0 MW, NH 60 m
	204	296,57	

Die hier als Referenz abgebildeten Windparks und Solaranlagen mit einer Nennleistung von insgesamt knapp 300 MW hat die reconcept GmbH in ihrer Zeit als Tochterunternehmen der WKN Windkraft Nord AG mit verantwortet.

Durch die Abspaltung von der WKN hat reconcept seit 2009 keinen Einfluss mehr auf die Performance der Anlagen. Nähere Angaben sind der Internetseite der WKN unter www.wkn-ag.de zu entnehmen.



Einzelfondsdarstellung

RE01 Solarpark

La Carrasca

FONDSECKDATEN

Initiator	reconcept invest GmbH
Fondsgesellschaft	reconcept Solarpark La Carrasca GmbH & Co. KG
Handelsregister	HRA 112847, Amtsgericht Hamburg
Prospektdatum	21. September 2011
Fondswährung	EUR
Mindestbeteiligung	10.000
Agio	5 %
Platzierungsgarantien mit Garantiegeber	keine
Fondsschlieung	November 2012
Prospektierte Laufzeit	25 Jahre bis 31. Dezember 2036
Anzahl der Gesellschafter	47
Komplementärin	reconcept capital GmbH
Treuhandkommanditistin	reconcept Treuhand GmbH, Hamburg ¹
Fondsverwaltung	reconcept Treuhand GmbH, Hamburg ¹
Treuhänderin	reconcept Treuhand GmbH, Hamburg ¹
Mittelverwendungskontrolle	PKF Maack & Company Steuerberatungsgesellschaft mbH, Hamburg
Steuerliche Einkunftsart	Einkunfte aus Gewerbebetrieb

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der mittelbare Erwerb und Betrieb der Photovoltaikanlage La Carrasca. Der Solarpark befindet sich in der Gemeinde Fuente lamo, Murcia, im Südosten Spaniens. Die Fondsgesellschaft hat das 60.000 m² große Grundstück für 30 Jahre plus zweimaliger Verlängerungsoption über jeweils fünf Jahre gepachtet. Installiert sind zwei Teilanlagen mit insgesamt rund 8.800 Modulen des Typs Siliken SLK60PL (polykristalline Photovoltaikmodule der Firma Siliken). Die Nennleistung der Freiland-Photovoltaikanlage beträgt 2 MW.

Der Fonds „RE01 Solarpark La Carrasca“ generiert im Rahmen der spanischen Einspeisevergütung für Erneuerbare Energien für 25 Jahre gesetzlich geregelte Einnahmen. Der Park ist seit 2011 am Netz und speist Strom ein. Blindpool-, Bau- und Fertigstellungsrisiken waren somit bereits zu Beginn der Eigenkapitalplatzierung ausgeschlossen.

ERFOLGREICHE INSTALLATION

Die Photovoltaikanlage La Carrasca hat die erste Abnahmeprüfung im November 2011 durch das Ingenieurbüro alatec bestanden. Die gemessene Performance Ratio lag bei durchschnittlich 86 %, vertraglich vereinbart sind 79 %. Die Performance Ratio ist ein Maß dafür, in welchem Umfang die Sonneneinstrahlung in elektrische Energie umgesetzt wird. Die tatsächlich produzierte Energie hängt außerdem von der Größe der Anlage und der Hoe der Sonneneinstrahlung ab.

PERFORMANCE RATIO SOLARPARK LA CARRASCA

1. Quartal 2012 **87,8 %**

Der Solarpark produzierte 889 MWh mit einem Bruttowert von knapp 250.000 EUR (Plan: 706 MWh / 196.000 EUR)

2. Quartal 2012 **84,1 %**

Der Solarpark produzierte 1.034 MWh mit einem Bruttowert von 287.000 EUR (Plan: 957 MWh / 265.000 EUR)

3. Quartal 2012 **79,9 %**

Der Solarpark produzierte 953 MWh mit einem Bruttowert von 265.000 EUR (Plan: 966 MWh / 268.000 EUR)

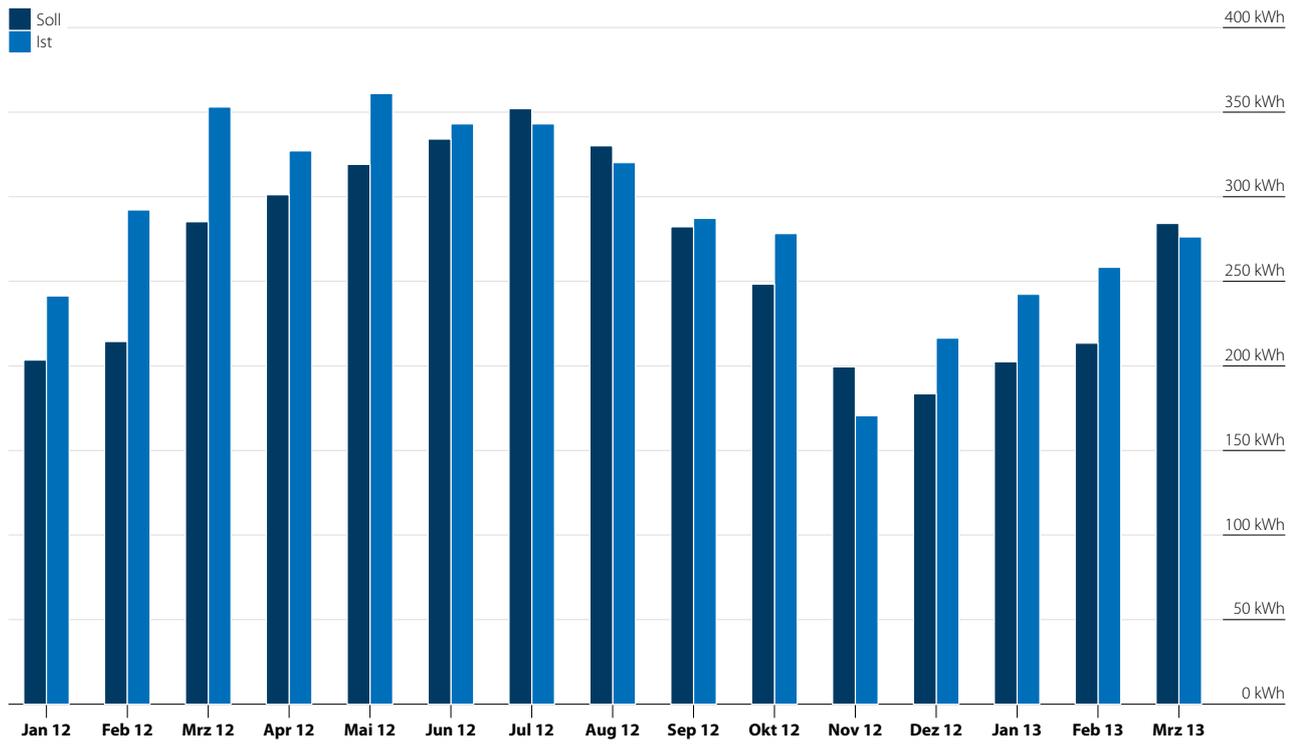
4. Quartal 2012 **85,2 %**

Der Solarpark produzierte 667 MWh mit einem Bruttowert von 185.000 EUR (Plan: 626 MWh / 135.000 EUR)

1. Quartal 2013 **84,6 %**

Der Solarpark produzierte 779 MWh mit einem Bruttowert von 217.000 EUR (Plan: 702 MWh / 195.000 EUR)

¹ ehemals TKS Treuhand Kontor Sudereibe GmbH, Hamburg

SOLL-IST-VERGLEICH DER STROMPRODUKTION IN KWH

JAHRESECKWERTE 2012

Im Berichtsjahr wurden 3.544 MWh Strom produziert, das sind knapp 9 % mehr als prognostiziert. Die Tarifvergütungen sind jedoch auf 3.133 MWh begrenzt. Der Mehrertrag aus der Stromproduktion wird mit dem Marktpreis von derzeit 4,5 Ct/kWh anstelle des Betrags aus der Einspeisevergütung in Höhe von 27,8 Ct/kWh bezahlt.

Der Umsatz übertraf mit 987.000 EUR den Plan von 864.000 EUR um 14 %. Neben der höheren Produktion geht dies auch auf Nachvergütungen aus dem Vorjahr in Höhe von 38.000 EUR zurück. Seinerzeit hatten fehlerhafte Tarifuweisungen und Unterbrechungen bei der Online-Produktionsdatenübermittlung zu Mindererlösen geführt, die im Berichtsjahr korrigiert wurden. Die Fehlerrate bei der Datenübermittlung hat sich inzwischen deutlich verringert, sodass in 2013 nur geringfügige Nachvergütungen für Produktion aus dem Jahr 2012 anfallen.

BESONDERHEITEN IM BERICHTSJAHRE

Die Siliken Gruppe, Hersteller und technischer Betriebsführer des Solarparks La Carrasca, beantragte im dritten Quartal 2012 das Pre-Insolvenzverfahren. Dieses Verfahren ist der eigentlichen Insolvenz vorgeschaltet und soll Schuldner und Gläubigern die Gelegenheit geben, sich innerhalb von drei Monaten zu einigen. Die Fondsgesellschaft hatte keine Geldforderungen gegenüber der Siliken Gruppe, war also von der Insolvenz nur indirekt betroffen. Im vierten Quartal folgte die Anschlussinsolvenz der Siliken Gruppe.

Siliken hatte die Geschäftsführung der Betreibergesellschaft darum gebeten, den bestehenden Wartungsvertrag mit einer Restlaufzeit von vier Jahren vorzeitig aufzulösen. Diesem Wunsch kam die Geschäftsführung nach und nahm unverzüglich Vertragsverhandlungen mit alternativen Anbietern auf. Der spanische Dienstleister Global Energy Services S.A. (GES) konnte zu leicht reduzierten Konditionen ab 2013 verpflichtet werden. GES war bereits für Siliken als Subunternehmer tätig und kennt den Solarpark gut. Im Zusammenhang mit der neu geordneten technischen Betriebsführung hat die die Betreibergesellschaft finanzierende Bank umfangreiche rechtliche Prüfungen verlangt, die das Ergebnis für 2012 ungeplant mit einmaligen Mehrkosten von 32.000 EUR belasteten.

WIRTSCHAFTLICHE ECKDATEN AUF EBENE DER FONDS-KG

Gesamtinvestition und Finanzierung in der Investitionsphase	Soll	Ist	Abweichung in EUR	Abweichung in %
Gesamtinvestitionsvolumen (GIV), inkl. Agio	3.255.000	3.119.756	-135.244	-4,2
Gesamtinvestitionsvolumen (GIV), exkl. Agio	3.100.000	2.964.756	-135.244	-4,4
Agio in EUR	155.000	155.000	0	0,0
Eigenkapital nominal, Angabe in EUR vom GIV	3.100.000	3.101.000	1.000	0,0
Eigenkapital nominal, Angabe in % vom GIV	95 %	96 %		
Eigenkapital inkl. Agio	3.255.000	3.255.000	0	0,0
Ggf. Platzierungsgarantien	0	0	0	
Ggf. Fremdkapital brutto	0	0	0	
Liquiditätsreserve	171.415	94.731	-76.684	-44,7

Überschussrechnung im Berichtsjahr 2012

Einnahmen	209.759	31.115	-178.644	-85,2
Evtl. Garantiezahlungen	0	0	0	
Sonstige Einnahmen	27	128	101	372,2
Summe der Einnahmen	209.786	31.242	-178.544	-85,1
Bewirtschaftungskosten	38.371	19.907	-18.464	-48,1
Zinszahlungen		2.062	2.062	
Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung	171.415	9.273	-162.142	-94,6
Tilgungen	0	0	0	
ÜBERSCHUSS IM BERICHTSJAHR	171.415	9.273	-162.142	-94,6

Auszahlungen

Berichtsjahr, absoluter Betrag	0	0	0	
Berichtsjahr, Angabe in % des EK ohne Agio	0	0	0	

Steuerliches Ergebnis

Ergebnis vor Steuern und Verlustvortrag	3.500	11.031	7.531	215,2
---	-------	--------	-------	-------

Steuerliches Ergebnis in %	Soll	Ist	Abweichung in Prozentpunkten
Steuerliches Ergebnis in % bezogen auf das EK ohne Agio	0,1 %	0,4 %	0,3

EDV-bedingt sind Rundungsdifferenzen möglich.

Liquiditätsreserve	Soll	Ist	Abweichung in EUR	Abweichung in %
Berichtsjahr, absoluter Betrag	171.415	94.731	-76.684	-44,7
Berichtsjahr, Angabe in % des EK ohne Agio	5,5 %	3,2 %		

Stand des Fremdkapitals auf Fondsebene

Kumuliert per 31. Dezember des Berichtsjahres	0	0	0	0,0
---	---	---	---	-----

Überschussrechnung, kumuliert

Einnahmen	218.672	31.115	-187.557	-85,8
Evtl. Garantiezahlungen	0	0	0	
Sonstige Einnahmen	27	128	101	
Summe der Einnahmen	218.699	31.242	-187.457	-85,7
Bewirtschaftungskosten	49.210	25.752	-12.619	-32,9
Zinszahlungen		3.513		
Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung	169.489	1.978	-167.511	-98,8
Tilgungen	0	0	0	
ÜBERSCHUSS	169.489	1.978	-167.511	-98,8

Auszahlungen

Kumuliert per 31. Dezember des Berichtsjahres	0	0	0	
Kumuliert per 31. Dezember des Berichtsjahres, Angabe in %	0	0	0	

Steuerliches Ergebnis kumuliert

Ergebnis vor Steuern und Verlustvortrag	-94.305	3.735	98.040	-104,0
---	---------	-------	--------	--------

Steuerliches Ergebnis in %, kumuliert

	Soll	Ist	Abweichung in Prozentpunkten
Steuerliches Ergebnis in % bezogen auf das EK ohne Agio	-3,0 %	0,1 %	-3,1

EDV-bedingt sind Rundungsdifferenzen möglich.

ERLÄUTERUNGEN

Die wirtschaftlichen Eckdaten werden auf Ebene der Fonds-KG betrachtet, an der sich die Zeichner des Fonds „RE01 Solarpark La Carrasca“ beteiligt haben. Die Fondsgesellschaft hat sich mittelbar an der Betreibergesellschaft der Photovoltaikanlage La Carrasca beteiligt. Performance Ratio sowie die Stromproduktion haben direkten Einfluss auf das Ergebnis der Betreibergesellschaft, jedoch über spätere Beteiligungserträge nur indirekten Einfluss auf das in dieser Leistungsbilanz dargestellte Ergebnis der Fonds-KG.

Beispielsweise wurden die Nebenkosten der Anschaffung der Solaranlage auf Ebene der Betreibergesellschaft nicht – wie geplant – aktiviert. Im Ergebnis führte die buchhalterische Betrachtung unabhängig von der überplanmäßigen Stromproduktion von La Carrasca zu einem Verlust auf Ebene der Betreibergesellschaft für 2011. Der Verlust der Betreibergesellschaft wurde für 2012 vorgetragen. Die Fondsgesellschaft generiert ihre Erträge nicht direkt aus der Einspeisevergütung, sondern aus den spanischen Gesellschaftserträgen. Die sofortige aufwandswirksame Vereinnahmung der Nebenkosten

wird in den Folgejahren zu geringeren Abschreibungen und somit (unter Berücksichtigung höherer Ertragssteuerbelastungen bei der Betreibergesellschaft) künftig zu höheren Ergebnissen bei der Fondsgesellschaft führen. Die verlängerte Platzierungsphase des „RE01 Solarpark La Carrasca“ hatte Auswirkung auf die fondsbedingten Nebenkosten: Planmäßig kalkuliert war die Fondsschließung zum 31. Dezember 2011.

Im September 2012 wurde die im Kaufpreis der Anlage enthaltene Vorsteuer in Höhe von 1,2 Mio. EUR von der spanischen Finanzverwaltung rückvergütet. Dadurch konnte der für die Vorsteuer aufgenommene Zwischenfinanzierungskredit vorzeitig vollständig getilgt werden. Als Zinsen waren für 2011 und 2012 insgesamt 78.000 EUR kalkuliert, tatsächlich aufgebracht werden mussten jedoch nur rund 60.750 EUR. Die Ersparnis ergibt sich zum einen aus einer kürzeren Kreditlaufzeit als vorgesehen und zum anderen aus einem 0,9 Prozentpunkte günstigeren Zinssatz als prognostiziert. Künftig fallen für diesen Kredit keine Zinsen mehr an.



PROGNOSE

Die spanische Regierung hat durch mehrere Eingriffe in bestehende Vergütungsregelungen die zu erwartenden künftigen Nettoerträge geschmälert. Zum Beispiel ist vorgesehen, dass der Einspeisetarif jährlich entsprechend der Veränderung des Verbraucherpreisindexes angepasst wird. Künftig werden jedoch Positionen mit besonders hohen Preissteigerungsraten, zum Beispiel Energiekosten, herausgerechnet. Im Ergebnis kam es trotz eines insgesamt gestiegenen Verbraucherpreisniveaus zu einer geringfügigen Senkung (-0,1 %) der Einspeisetarife. Zudem gilt seit dem 1. Januar 2013 eine neue Energiesteuer von 7 % der Erträge aus der Produktion von Strom, der mit Sondertarifen vergütet wird.

Schließlich wurde mit dem Real Decreto Ley 9/2013 vom 13. Juli 2013 die gesamte bisherige Vergütungssystematik aufgehoben. Künftig wird der von Solaranlagen produzierte Strom nicht mehr mit einem Sondertarif vergütet. Vielmehr soll ein Entgelt gezahlt werden, durch das eine Rendite von 7,5 % p. a. erreicht wird. Die planerisch kalkulierte Rendite für den Solarpark La Carrasca entspricht zwar genau diesem

Wert, allerdings heißt es in dem Gesetz auch, dass Bezugsgröße für die Renditeberechnung standardisierte Kostensätze für die Erstellung der Anlagen sein sollen. Die Höhe dieser Kostensätze soll in einer Rechtsverordnung festgelegt werden, deren Veröffentlichung im Herbst erwartet wird. Bis dahin wird nach bisheriger Regelung vergütet. Allerdings wird diese Vergütung rückwirkend zum Inkrafttreten des neuen Gesetzes mit den Ergebnissen des neuen Berechnungsverfahrens verrechnet.

Derzeit sind auf verschiedenen Ebenen Gerichtsverfahren anhängig, in denen geklärt werden soll, ob bereits in der Vergangenheit vorgenommene rückwirkende Eingriffe in die Vergütungsregelungen zulässig sind. Der Ausgang dieser Verfahren wird Auswirkungen auf die Einschätzung der rechtlichen Tragfähigkeit der neuerlichen Eingriffe in die Vergütung von regenerativ produzierter Energie und entsprechend auf die Fondsperformance haben.





Einzelfondsdarstellung

RE02 Windenergie

Deutschland

FONDSECKDATEN

Initiator	reconcept invest GmbH
Fondsgesellschaft	reconcept Windenergie Deutschland GmbH & Co. KG
Handelsregister	HRB 114391, Amtsgericht Hamburg
Prospektdatum	26. März 2012
Fondswährung	EUR
Mindestbeteiligung	10.000
Agio	3 %
Platzierungsgarantien mit Garantiegeber	keine
Fondsschließung	Juni 2013
Prospektierte Laufzeit	21 Jahre bis zum 31. Dezember 2033
Anzahl der Gesellschafter	412
Komplementärin	reconcept capital GmbH
Treuhandkommanditistin	reconcept Treuhand GmbH, Hamburg ¹
Fondsverwaltung	reconcept Treuhand GmbH, Hamburg ¹
Treuhänderin	reconcept Treuhand GmbH, Hamburg ¹
Mittelverwendungskontrolle	PKF Maack & Company Steuerberatungsgesellschaft mbH, Hamburg
Steuerliche Einkunftsart	Einkünfte aus Gewerbebetrieb

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Anleger beteiligten sich über den Erwerb von Betreibergesellschaften mittelbar an einem Portfolio von Windenergieanlagen in Deutschland. Investiert wird ausschließlich in Windenergieanlagen namhafter Hersteller. Die Finanzierung erfolgt mit Eigenkapital der Zeichner sowie durch Fremdkapital auf Ebene der Betreibergesellschaften. Der Fonds „RE02 Windenergie Deutschland“ wurde ursprünglich als Blindpool konzipiert. Mit dem Erwerb der Windparks Niederlehme und Teutleben wurde aus dem Blindpool eine definierte Sachwertanlage. Seit dem 28. Februar 2013 ist „RE02 Windenergie Deutschland“ voll investiert.

FONDSOBJEKTE

Rund 40km südlich von Berlin wurde bis Ende Dezember 2012 der Windpark Niederlehme in Brandenburg mit zwei Windenergieanlagen des Typs Vestas V90 mit jeweils 2 MW Leistung errichtet und am 20./21. Dezember 2012 in Betrieb genommen. Generalübernehmer war die ABO Wind AG aus Wiesbaden. Die Anlagen sollen gemäß Plan jährlich 6,8 Mio. kWh produzieren. Diese Leistung entspricht dem jährlichen Stromverbrauch von rund 2.000 Haushalten. Gleichzeitig werden etwa 6 Mio. kg CO₂ pro Jahr eingespart, die bei der Produktion mit fossilen Energieträgern wie Kohle entstehen würden.

Die zweite Investition, der Windpark Teutleben, ist bis Mitte 2013 im westlichen Thüringen mit fünf Anlagen des Typs Vestas V112 von jeweils 3 MW Leistung entstanden. Inbetriebnahme war der 7. August 2013. Projektentwickler dieses Windparks ist die in Husum ansässige GEWI Planungs- und Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG. Der Projekt-

entwickler plant und projiziert bereits seit 1998 Windparks. Der Windpark Teutleben wird nach seinem Netzanschluss gemäß Prognose jährlich 35,8 Mio. kWh Strom produzieren. Der Windpark wurde Ende Juli 2013 fertiggestellt und speist seit Mitte August 2013 Strom in das deutsche Netz. Die Leistung der fünf Windenergieanlagen entspricht einem jährlichen Stromverbrauch von rund 10.500 Haushalten. Gleichzeitig werden etwa 27 Mio. kg CO₂ pro Jahr eingespart, die bei der Produktion mit fossilen Energieträgern entstehen würden.

Die technische Endabnahme des Windparks Niederlehme mit einer Nennleistung von insgesamt 4 MW erfolgte durch den TÜV Rheinland. Die des Windparks Teutleben, Nennleistung von 15 MW, erfolgt durch die Windexperts Prüfgesellschaft.

ERNEUERBARE-ENERGIEN-GESETZ (EEG)

Die EEG-Novelle 2012 des Gesetzes für den Vorrang Erneuerbarer Energien regelt die Einnahmen der Betreibergesellschaften aus den erworbenen Windenergieanlagen. Relevant für die Ermittlung des Tarifs ist der Zeitpunkt, an dem die Anlagen fertiggestellt und an das Stromnetz angeschlossen wurden. Die Geschäftsführung der Betreibergesellschaften hat sich entschieden, ein in der EEG-Novelle 2012 erstmals enthaltenes Marktprämienmodell zu nutzen. Durch die Direktvermarktung des produzierten Stroms kann ein Mehrerlös im Vergleich zur reinen EEG-Vermarktung generiert werden. Für die Windparks Niederlehme und Teutleben kann dies Mehreinnahmen pro Jahr in Höhe von 128.514 EUR bedeuten.

¹ ehemals TKS Treuhand Kontor Süderelbe GmbH, Hamburg

Der Fonds „RE02 Windenergie Deutschland“ wurde im Juni 2013 geschlossen. Daher sind die Ergebnisse des Berichtsjahres sowie die kumulierten Ergebnisse mit Stand 31. Dezember 2012 wie nachfolgend dargestellt identisch. Die nachstehend dargestellten Bewirtschaftungskosten enthalten mit 1,32 Mio. EUR überwiegend fondsabhängige Kosten.

WIRTSCHAFTLICHE ECKDATEN AUF EBENE DER FONDS-KG (KONSOLIDIERTE DARSTELLUNG)

Gesamtinvestition und Finanzierung in der Investitionsphase	Soll	Ist	Abweichung in EUR	Abweichung in %
Gesamtinvestitionsvolumen (GIV), inkl. Agio	37.655.000	6.060.210	-31.594.790	-83,9
Gesamtinvestitionsvolumen (GIV), exkl. Agio	37.382.000	5.925.000	-31.457.000	-84,2
Agio in EUR	273.000	135.210	-137.790	-50,5
Eigenkapital nominal, Angabe in EUR vom GIV	9.100.000	4.507.000	-4.593.000	-50,5
Eigenkapital nominal, Angabe in % vom GIV	24,3 %	76,1 %	51,7*	212,5
Eigenkapital inkl. Agio	9.373.000	4.642.210	-4.730.790	-50,5
Ggf. Platzierungsgarantien				
Fremdkapital brutto	28.282.000	4.420.000	-23.862.000	-84,4
Liquiditätsreserve	311.718	1.119.946	808.228	259,3

Überschussrechnung im Berichtsjahr 2012

Einnahmen	77.805	12.677	-65.128	-83,7
Evtl. Garantiezahlungen				
Sonstige Einnahmen		49.761	49.761	100,0
Zinserträge	118	541	423	358,1
Summe der Einnahmen	77.923	62.979	-14.944	-19,2
Bewirtschaftungskosten	-1.799.182	-1.330.355	468.827	-26,1
Zinszahlungen	-117.701	-76.689	41.012	-34,8
Gewerbesteuer	-10.544	0	10.544	-100,0
Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung	-1.849.505	-1.344.066	505.439	-27,3
Tilgungen	0	0		
ÜBERSCHUSS IM BERICHTSJAHR	-1.849.505	-1.344.066	505.439	-27,3

Auszahlungen, Berichtsjahr

Frühzeichnerbonus**	-214.660	-33.038	181.622	-84,6
Frühzeichnerbonus**, Angabe in % des EK ohne Agio	2,4 %	0,7 %	-1,6*	-68,9
Berichtsjahr, absoluter Betrag	0	0	0	0,0
Berichtsjahr, Angabe in % des EK ohne Agio	0,0 %	0,0 %	0,0*	0,0

Steuerliches Ergebnis, Berichtsjahr

Steuerliches Ergebnis vor Steuern und Verlustvortrag	309.211	-1.304.691	-1.613.902	-521,9
--	---------	------------	------------	--------

Steuerliches Ergebnis in %, Berichtsjahr

Steuerliches Ergebnis in % bezogen auf des EK ohne Agio	3,4%	-28,9%	-32,3*	-951,9
---	------	--------	--------	--------

* Angaben sind in Prozentpunkte.

** Die Auszahlung des Frühzeichnerbonus für 2012 erfolgte wie prognostiziert in 2013. EDV-bedingt sind Rundungsdifferenzen möglich.

Liquiditätsreserve, Berichtsjahr	Soll	Ist	Abweichung in EUR	Abweichung in %
Berichtsjahr, absoluter Betrag	311.718	1.119.946	808.228	259,3
Berichtsjahr, Angabe in % des EK ohne Agio	3,4 %	24,8 %	21,4*	625,4

Stand des Fremdkapitals

Berichtsjahr, absoluter Betrag Fondsgesellschaft	0	0	0	
Berichtsjahr, absoluter Betrag WP Niederlehme	4.420.000	4.420.000	0	0,0
Berichtsjahr, absoluter Betrag WP Teutleben	0	0	0	
Kumuliert per 31. Dezember des Berichtsjahres	4.420.000	4.420.000	0	0,0

Überschussrechnung, kumuliert

Einnahmen	77.805	12.677	-65.128	-83,7
Evtl. Garantiezahlungen				
Sonstige Einnahmen	118	50.302	50.184	42.485,2
Summe der Einnahmen	77.923	62.979	-14.944	-19,2
Bewirtschaftungskosten	-1.799.182	-1.330.355	468.827	-26,1
Zinszahlungen	-117.701	-76.689	41.012	-34,8
Gewerbesteuer	-10.544	0	10544	-100,0
Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung	-1.849.505	-1.344.066	505.439	-27,3
Tilgungen	0	0	0	
ÜBERSCHUSS KUMULIERT	-1.849.505	-1.344.066	505.439	-27,3

Auszahlungen, kumuliert

Kumulierter Frühzeichnerbonus**	-214.660	-33.038	181.622	-84,6
Kumulierter Frühzeichnerbonus**, Angabe in % des EK ohne Agio	2,4 %	0,7 %	-1,6*	-68,9
Kumuliert per 31. Dezember des Berichtsjahres	0	0	0	0,0
Kumuliert per 31. Dezember des Berichtsjahres, Angabe in % ohne Agio	0,0 %	0,0 %	0,0*	0,0

Steuerliches Ergebnis, kumuliert

Ergebnis vor Steuern und Verlustvortrag	309.211	-1.304.691	-1.613.902	-521,9
---	---------	------------	------------	--------

Steuerliches Ergebnis in %, kumuliert

Steuerliches Ergebnis in % auf das EK ohne Agio	3,4 %	-28,9 %	-32,3*	-951,9
---	-------	---------	--------	--------

* Angaben sind in Prozentpunkte.

** Die Auszahlung des Frühzeichnerbonus für 2012 erfolgte wie prognostiziert in 2013.
EDV-bedingt sind Rundungsdifferenzen möglich.

ERLÄUTERUNGEN

Die wirtschaftlichen Eckdaten werden konsolidiert betrachtet. Die Zeichner sind an der Fondsgesellschaft des Fonds „RE02 Windenergie Deutschland“ beteiligt. Die Fondsgesellschaft hat sich mittelbar über Betreibergesellschaften an den Windparks Niederlehme und Teutleben beteiligt. Die Rahmenbedingungen der Windparks, beispielsweise die Menge des produzierten Stroms, haben direkten Einfluss auf das Ergebnis der Betreibergesellschaften, jedoch nur indirekten Einfluss auf das in dieser Leistungsbilanz dargestellte Ergebnis der Fonds-KG.

Der Fonds „RE02 Windenergie Deutschland“ war als Blindpool konzipiert. Mit dem Erwerb der Windparks Niederlehme und Teutleben wurde aus dem Blindpool eine definierte Sachwertanlage. Die Planungsdaten beziehen sich auf den Nachtrag Nr. 1.

Aufgrund der ungünstigen Wetterlage konnte der Windpark Niederlehme erst mit einem Monat Verspätung zum 20./21. Dezember 2012 in Betrieb genommen werden. Damit wurde das vorrangige Ziel, den Tarif 2012 zu sichern, erreicht. Zwischen der geplanten und der tatsächlich erzielten Einspeisung ergab sich dadurch eine Abweichung, die die Einnahmen hinter der Prognose zurückbleiben ließen. Entsprechend wurden jedoch auch geringere Bewirtschaftungskosten verursacht als erwartet und Zinszahlungen später fällig als geplant. Die leicht erhöhten sonstigen Einnahmen sind auf Ansprüche der Betreibergesellschaft Niederlehme auf Erstattung der Zinsaufwendungen in der Bauphase zurückzuführen.

Die verlängerte Platzierungsphase des „RE02 Windenergie Deutschland“ hat sich ebenfalls auf das Gesellschaftsergebnis ausgewirkt. Planmäßig kalkuliert war die Fondsschließung zum 31. Dezember 2012. Durch die fortgesetzte Platzierung im Folgejahr sind im Berichtsjahr geringere Platzierungskosten entstanden. Die Liquiditätsreserve der Fonds-KG ist im Berichtsjahr deutlich höher als prognostiziert, da der Windpark Teutleben erst im ersten Halbjahr 2013 errichtet wurde.

Der für 2012 vorgesehene Frühzeichnerbonus wurde nach Schließung des Fonds Mitte 2013 ausgezahlt.

PROGNOSE

Beide Windparks sind fertiggestellt und produzieren Strom. Die technische Prüfung des Windparks Niederlehme wies keine wesentlichen Beanstandungen auf. Beim Windpark Teutleben war die technische Prüfung zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses der Leistungsbilanz noch nicht komplett abgeschlossen.

In der ersten Hälfte des Jahres 2013 verminderten ungünstige Wetterverhältnisse die Ergebnisse der Stromproduktion. Die entsprechend geringeren Einspeiseerlöse wirken sich aufgrund verminderter Zinsaufwendungen jedoch voraussichtlich weder auf die Tilgungsleistung noch auf die Ausschüttung aus. Die Fondsgeschäftsführung erwartet eine prognosegemäße Entwicklung für die Anleger.





Einzelfondsdarstellung

RE03 Windenergie Finnland

Der Fonds „RE03 Windenergie Finnland“ wurde von der reconcept Unternehmensgruppe nach dem Leistungsbilanz-Stichtag 31. Dezember 2012 aufgelegt. Er befindet sich per 1. September 2013 noch im Vertrieb und wird deshalb in der vorliegenden Leistungsbilanz 2012 vorwiegend konzeptionell vorgestellt. Ergebnisse zur Platzierung und Abwicklung der Investitionsphase werden voraussichtlich ab der Leistungsbilanz 2013 veröffentlicht.

FONDSECKDATEN

Initiator	reconcept Vermögensmanagement GmbH
Fondsgesellschaft	reconcept 03 Windenergie Finnland GmbH & Co. KG
Handelsregister	HRA 115987, Amtsgericht Hamburg
Prospektdatum	24. Juni 2013
Fondswährung	EUR
Eigenkapital	10.801.000 EUR exkl. Agio
Fremdkapital auf Fondsebene	0 EUR
Mindestbeteiligung	10.000 EUR
Agio	324.030 EUR, das entspricht 3 % des zu platzierenden Eigenkapitals
Gesamtinvestitionsvolumen	22.344.030 EUR
Platzierungsgarantien mit Garantiegeber	keine
Prospektierte Laufzeit	7,5 Jahre bzw. bis 31. Dezember 2020
Anzahl der Gesellschafter	Der Fonds wurde bei Redaktionsschluss noch platziert.
Komplementärin	reconcept capital GmbH
Treuhandkommanditistin	reconcept Treuhand GmbH
Kapitalverwaltungsgesellschaft	reconcept Vermögensmanagement GmbH
Treuhänderin	reconcept Treuhand GmbH
Mittelverwendungskontrolle	Es wurde ein Verwahrstellenvertrag mit der CACEIS Bank Deutschland GmbH, München, abgeschlossen, der die Mittelverwendungskontrolle in der Investitionsphase berücksichtigt.
Steuerliche Einkunftsart	Einkünfte aus Gewerbebetrieb

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Anleger investieren mittelbar über die Beteiligung an einer oder mehreren Betreibergesellschaften in Windenergieanlagen in Finnland. Die reconcept GmbH hat mit dem Projektentwickler INTERCON ENERGY einen Kooperationsvertrag geschlossen, der am Ende die Errichtung und den Betrieb von Windenergieanlagen für die Fondsgesellschaft vorsieht.

Das wirtschaftliche Konzept des „RE03 Windenergie Finnland“ sieht vor, dass die Fondsgesellschaft mittelbar in den Windpark Kaanaa investiert. INTERCON ENERGY hat reconcept den Erwerb exklusiv garantiert. Unter anderem aufgrund ausstehender behördlicher Genehmigungen ist der Investitionsprozess noch nicht beendet. Die Fondsgeschäftsführung prüft parallel vergleichbare Windprojekte für den Fall, dass der Windpark Kaanaa nicht realisiert werden kann.

Der „RE03 Windenergie Finnland“ wurde im September 2013 in der Kategorie Sachwertanlagen mit dem renommierten Financial Advisors Award der Zeitschrift Cash ausgezeichnet. Die Jury begründete die Auszeichnung: „RE03 Windenergie Finnland“ ist ein gleichzeitig innovatives, transparentes, vermittlerorientiertes und kundenfreundliches Produkt. Der „RE03 Windenergie Finnland“ setzte sich in der Kategorie gegen drei Mitbewerber durch.





Testat

MDS MÖHRLE

PRÜFUNGSBESCHEINIGUNG

Wir haben die fondsgebundenen Kennzahlen der einzelnen Fonds in der Leistungsbilanz der reconcept GmbH, Hamburg, zum 31. Dezember 2012 in der Fassung vom 29. Oktober 2013 geprüft. Die Erstellung der Leistungsbilanz entsprechend den „Leitlinien zur Erstellung von Leistungsbilanzen für geschlossene Fonds“ des Verbands Geschlossene Fonds (VGF), nunmehr bsi Bundesverband Sachwerte und Investmentvermögen Betriebs GmbH (bsi), in der Fassung vom 27. Juni 2007, zuletzt geändert am 1. April 2009, und die Zusammenstellung der dieser zugrunde liegenden Ausgangsunterlagen liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der reconcept GmbH.

Unsere Aufgabe war es zu beurteilen, ob die in der Leistungsbilanz 2012 im Abschnitt „Einzelfondsdarstellung“ (Seiten 33–47) enthaltenen fondsbezogenen Kennzahlen der einzelnen Fonds aus den uns zur Verfügung gestellten Ausgangsunterlagen richtig abgeleitet worden sind. Die Prüfung dieser Ausgangsunterlagen war nicht Gegenstand unseres Auftrags.

Wir haben unsere Prüfung der Leistungsbilanz in sinngemäßer Anwendung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Mängel mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Unsere Prüfung erfolgte anhand der von unserem Auftraggeber vorgelegten Ausgangsunterlagen sowie der zusätzlich erteilten Auskünfte. Art und Umfang unserer Prüfungshandlungen haben wir in unserem Prüfungsbericht festgehalten.

Nach unserer Überzeugung sind die in der Leistungsbilanz der reconcept GmbH in der Fassung vom 29. Oktober 2011 im Abschnitt im Abschnitt „Einzelfondsdarstellung“ (Seiten 33–47) enthaltenen fondsbezogenen Kennzahlen der einzelnen Fonds aus den uns hierzu zur Verfügung gestellten Unterlagen richtig abgeleitet worden. Bei der Erstellung der Leistungsbilanz 2012 wurden die „Leitlinien zur Erstellung von Leistungsbilanzen für geschlossene Fonds“ des Verbands Geschlossene Fonds (VGF), nunmehr bsi Bundesverband Sachwerte und Investmentvermögen Betriebs GmbH (bsi), in der Fassung vom 27. Juni 2007, zuletzt geändert am 1. April 2009, beachtet.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir die genannten Leistungen für die reconcept GmbH erbracht haben, lagen die „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002“ zugrunde.

Hamburg, 30. Oktober 2013



(Kampmeyer)
Wirtschaftsprüfer
MDS MÖHRLE GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Grums)
Wirtschaftsprüfer
MDS MÖHRLE GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Impressum

HERAUSGEBER

reconcept GmbH
Cuxhavener Straße 36
21149 Hamburg

Telefon 040 325 21 65 10
Telefax 040 325 21 65 69
E-Mail info@reconcept.de
Internet www.reconcept.de

Konzeption

Petzenhammer & Sievers Kommunikation
www.petzenhammerundsievers.de

Gestaltung und Produktion

Grafik- und Kommunikations-Design Niewerth
www.freiwild.com







reconcept auf facebook



reconcept auf Twitter



Fondshaus im Norden
